Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 32 (1925)

Heft: 3

Rubrik: Patent-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben sich ungeheure Stocks eingekauft; die Kundschaft ist aber mit den Einkäufen außergewöhnlich vorsichtig und heikel. Retournierungen sind an der Tagesordnung und zwar meistens wegen erfundenen Fehlern in den Geweben. Zufolge Sturzes des französischen Frankens sind die Seidenpreise um 5—10% gestiegen und man hat eine weitere Erhöhung zu befürchten.

Als gangbare Artikel können immer noch die Satin Soleil und Côtelé, beide einfachbreit, betrachtet werden (écaille, nègre und noir). Für Abendtoiletten wird in den letzten Tagen fast nur Crêpe Satin, schwere Qualitäten, verlangt. Die Nachfrage für Charmeuse ist enorm gesunken. Man redet auch viel von Crêpe de Chine für den kommenden Sommer. Zur Anfertigung der Combinaisons verkauft man gegenwärtig ordentlich Toile-de-soie unis, entweder ganz Schappe oder Baumwolle mit Schappe (blanc, rose, saumon, lilas und noir).

Als allerneuester Artikel erwähnen wir die Surah und Serges (ganz Seide oder auch Seide mit Wolle). Die erstklassigen Schneiderinnen auf dem Platze kaufen die Gewebe zur Herstellung ihrer neuesten Modelle. Bemerkenswert ist aber, daß dieselben im Détail-Handel noch gar nicht bekannt sind.

Für den Sommer werden große Vorräte in Toile de soie rayée und quadrillée, sowie auch Crêpe de Chine und Crêpe Marocain impr. eingekauft. Letztere vorwiegend in kleinen Blumendessins.)

In Bändern sind auch diesen Monat wieder große Geschäfte abgeschlossen worden, auf dem Platze meistens in Ottoman; nach dem Auslande besteht eine Vorliebe für Rubans velours envers Satin. O. J.

Baumwolle.

Manchester, 20. Februar. Seit Mitte Februar haben die Spinnereien von amerikanischer Baumwolle, zufolge einer Abstimmung in der „Federation of Master Cotton Spinners", wieder die 35-Stundenwoche eingeführt. Somit bleiben die Spindeln am Samstag und Montag außer Betrieb. Die Nachfrage nach Stückware begann letzte Woche ruhig, nahm aber auf Ende derselben bedeutend zu und schloß mit guten Geschäften in verschiedenen Branchen. Die laufende Woche begann wieder ruhig, indessen ohne daß Zeichen für eine Besserung vorhanden wären. Das Hauptinteresse Lancashires bildet immer noch die mißtrauische Haltung Indiens und Chinas. Die plötzliche Besserung in der Nachfrage nützte sehr wenig, denn die eingehenden Offerten verraten entweder eine Interesselosigkeit oder dann eine klägliche Unkenntnis der Manchester Verhältnisse. Zu erwähnen ist noch der abschreckende Einfluß der Geldknappheit in Indien. Etwas printing cloth ist von Indien gekauft worden; die besten Artikel des Marktes sind aber dhooties und light bleached goods, in welchen befriedigende Abschlüsse getätigt wurden. Berichte aus Rangoon lauten ungünstig, denn es verlautet, daß die jetzigen Bedürfnisse an shirtings durch japanische Fabrikate gedeckt sind. Dagegen ist Java in diesem Artikel ein guter Abnehmer. Mehr Leben hat der nahe Osten gezeigt, hauptsächlich in shirtings und prints. Afrikas Geschäfte waren befriedigende, dagegen diejenigen Süd-Amerikas bedeutend lebhafter. J. L.

Liverpool, 20. Februar. Die Verhältnisse auf dem hiesigen Markt waren zeitweise etwas aktiver als letzte Woche, obschon keine große Preisveränderung stattfand. Die Abwesenheit jedwelcher spekulativer Interessen hat zu einem sehr ruhigen Markt geführt. Die Gelegenheiten, welche kürzlich auf andern Märkten für spekulative Zwecke geboten wurden, haben unzweifelhaft das gewöhnliche Interesse an der Baumwolle vermindert. Die Frage der nächsten Ernte wird jetzt täglich ernster. Zu den amtlichen Berichten melden zuverlässige Private, welche die dortigen Zustände in den letzten Wochen haben beobachten können, daß starker Regen überall dringend nötig sei. Dies speziell in Texas, wo der Boden zurzeit nicht pflügbar sei.

Momentan ist es unmöglich, den ungefähren Ueberschuß an Baumwolle auf die nächste Saison zu berechnen. Doch nach den Exporten aus den Vereinigten Staaten nach andern Ländern zu urteilen, scheint wenig Wahrscheinlichkeit auf Ueberträge an Material vorhanden zu sein. Bis jetzt belaufen sich die Exporte dieser Saison auf über 5,750,000 Ballen, gegenüber 4,100,000 Ballen letztes Jahr, und der Prozeß des Ueberexportes scheint fortzugehen. — Im ägyptischen Markt erwirkten starke Liquidationen in Alexandrien einen bedeutenden Preisfall. Doch scheint eine Stabilität ebensowenig wahrscheinlich, wie früher. Preisdifferenzen von 100 Punkten von Tag zu Tag sind ganz gewöhnlich geworden.

Notierungen in American Futures:

Jan. 28		Febr. 11	Febr. 18
12.47	Februar	13.21	13.37
12.56	März	13.24	13.39
12.68	Mai	13.31	13.46
12.76	Juli	13.33	13.50

J. L.

Patent-Berichte

Schweiz.

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum.)

Eintragungen vom 15. Januar 1925.

Kl. 18 b, Nr. 109447. Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen von Kunstseide. — Bernhard Loewe, Holbeinstr. 31, Zürich.

Kl. 18 b, Nr. 109686. — Verfahren zur Herstellung von Kunstseide aus Viskose. — Courtaulds Limited, 19 Aldermannsbury, London.

Kl. 19 c, Nr. 109450. Spindel für Spinn- und Zwirnzwecke. — Honegger & Cie., Wetzikon (Schweiz).

Kl. 19 d, Nr. 109688. — Kreuzspulmaschine. — Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach, Zürich.

Kl. 19 d, Nr. 109451. Vorrichtung zum Festlegen des freien Fadenendes von Stickmaschinenspulen. — Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & H. Dietrich) Aktiengesellschaft, Plauen i. V. (Deutschland). — „Priorität: Deutschland, 31. März 1923."

Kl. 19 d, Nr. 109452. Kreuzspulmaschine. — Oswald Stenglein, Markersdorf (Bez. Leipzig, Deutschland). — „Priorität: Deutschland, 16. Juli 1923."

Kl. 19 d, Nr. 109453. Bobinenwickelmaschine zum Wickeln von an beiden Enden konischen Bobinen. — Ernst Schweizer, Freiestr. 72, Basel.

Kl. 21 c, Nr. 109454. Vorrichtung zur Betätigung der Abstellvorrichtung des Webstuhles bei gewisser Abspulung der Bobine in dem Webschützen. — Hans Müller, Bremgartnerstr., Dietikon (Zürich).

Cl. 21 c, n° 109455. Lisière de tissu à duites coupées. — Ateliers des Vosges, 1, Rue Jules Lefebvre, Paris (France). — „Priorité: France, 14 avril 1923."

Kl. 21 c, Nr. 10956. Bandwebstuhl. — Seidenbandweberei Liestal, Scholer & Co., Liestal.

Kl. 21 c, Nr. 109457. Bandwebstuhl. — Seidenbandweberei Liestal, Scholer & Co., Liestal.

Kl. 24 b, Nr. 109692. — Elektrischer Heizkörper an Fadensengmaschinen. — Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie., Baden.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbüro Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.

Deutschland.

Aufgebote vom 15. Jänner 1925. (Ende der Einspruchsfrist 15. März 1925.)

Kl. 8 c W. 62678. Gustav Wetter, Weesen, Schweiz. „Verfahren zum Bedrucken von Geweben u. dergl." 6. 12. 22.

Kl. 8 m P. 45085. Maschinenbau-Anstalt Humboldt, Köln-Kakl. „Verfahren zum Schwarzfärben von Faserstoffen aller Art, Pelzen usw." 14. 10. 22.

Kl. 29 a H. 98499. C. G. Haubold A.-G., Chemnitz i. Sa. „Spinntopfanlage mit mehreren Spinntöpfen für Kunstseide mit Druckwasserantrieb." 13. 9. 24.

Kl. 76 b H. 93549. John Hetherington & Sons Ltd., Manchester und James Horridge, Bolton. „Antriebsvorrichtung für die vorderen Abnehmerwalzen von Woll- und Baumwollkämmmaschinen. 4. 5. 23.

Auszüge aus erteilten deutschen Patenten.

Kl. 29 b. Walther Loew, Beer in Brünn, Tschechoslowakei. D. R. P. Nr. 406044.

1. Verfahren zum Säuren von Fasergut vor dem Karbonisieren, dadurch gekennzeichnet, daß die Karbonisierungsflüssigkeit nur auf die Oberfläche des Gutes ausgebracht wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Karbonisierungsflüssigkeit durch Drucken, z. B. mittels gravierter Walzen, aufgebracht wird.
3. Verfahren nach Anspruch 1 und 2, gekennzeichnet durch die Verwendung von verdickten Karbonisierungsmitteln."

Neueste Erfindungen aus der Textilmaschinenbranche.
(Mitgeteilt von der Firma Ing. Müller & Co., G. m. b. H., Leipzig, Härtelstr. 14. — Spezialbüro für Erfindungsangelegenheiten.)

Angemeldete Patente.

Kl. 76 c, 13. B. 106998. Paul Burkard, Roubaix, Nord-Frankreich. Spindelantriebsvorrichtung für Ringspinnmaschinen.

Kl. 76 c, 13. N. 22716. Fritz Neubert, Aachen, Reumontstr. 42. Spindelschnurverbindung.

Kl. 76 c, 17. E. 28353. Eclipse Textile Devices Inc. Elmira Heights, New-York. Klemmvorrichtung zum Anhalten des Vorgespinstes oder Fadens in Spinn- und Zwirnmaschinen.

Kl. 76 c, 24. F. 55282. Fritz Frank, Oelschieferwerk Karwendel b. Wallgau. Spinnmaschine mit nachgiebig gelagerten Spindeln, die sich kreiselartig einstellen.

Erteilte Patente.

409096. August Hornstein, Neu Bolheim a. Brenz, Wttbg. Signaleinrichtung für Vorspinnkrempeln.

408749. Alsatian Machine Works Limited, Worcester. Abreißwalzen für Flachkämmaschinen.

408701. Alfred Arnold, Grenzach-Horn, Amt Lörrach, Baden. Mehrstöckige Weblade für Bandwebstühle.

409319. Deutsche Werke Akt.-Ges., Berlin-Wilmersdorf. Deckel für Krempeln.

409393. W. Schlafhorst & Co., Maschinenfabrik, M.-Gladbach, Rhld. Flügelfadenführer für Kreuzspulmaschinen.

409114. Ludwig Wind, Lüttringhausen, Rhld. Doppelwebblatt aus zwei kreuzweise ineinandergesteckten, geraden, glatten Einzelblättern.

409400. Johannes Wiedemann, Plauen i. V., Hammerstr. 30. Federnder Schützen für Webstühle.

894843. Edmund Hofmann, Zittau. Bremsscheibe für Kettbäume an Webstühlen.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Berichtigung. Die Firmabezeichnung der in unserer letzten Nummer bekanntgegebenen Trikotwarenfabrik in Hinwil lautet nicht A. Schweizer Söhne, sondern **P. Schweizer & Co.** (Handelsamtsblatt Nr. 29 vom 6. Febr. 1925.)

Die Firma „Texta" Textil-Aktiengesellschaft in Zürich, änderte, um Verwechslungen mit einer gleichartigen Firma zu vermeiden, die Firmabezeichnung ab in: **„Tego" Aktiengesellschaft Zürich.** Kollektivprokura wurde erteilt an Jacques Landert in Zürich 6.

Aus dem Verwaltungsrat der Firma **De Bary & Co., Akt.-Ges.** in Basel, ist Rudolf De Bary-von Bavier, infolge Todes ausgeschieden. An seine Stelle wurde als einziges Mitglied des Verwaltungsrates gewählt: Johannes De Bary, Kfm., von Basel. Der bisherige Prokurist Rudolf Johann De Bary-Vischer wurde zum Direktor ernannt und führt nunmehr Einzelunterschrift.

Seidenstoffappretur Zürich. Als weiteres Mitglied in den Verwaltungsrat wurde gewählt: Robert Wyder, Kfm., von Zürich, in New-York.

Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Scherer, Veron & Co.** in Zürich 1, ist der Kommanditär Eduard Fierz-Dürsteler infolge Todes ausgeschieden. Die Firma erteilte eine weitere Einzelprokura an Jacques Boller in Zürich. Geschäftslokal: Sonnenquai 3.

Walter Baumann-Schmidt, von Wädenswil, in Zürich 6, und Ulrich Schulmeyer, von und in Emden (Deutschland), haben unter der Firma **Baumann & Co.,** in Zürich 6, eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Walter Baumann-Schmidt und Kommanditär ist Ulrich Schulmeyer, welchem Einzelprokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 20,000. Fabrikation und Handel in Artikeln für Spinnerei und Weberei. Walchestr. 19, Zürich 6.

Die Firma **Abraham, Brauchbar & Cie.,** in Zürich 1, erteilt Einzelprokura an Fritz W. Paepke, von Zürich, in Zürich 6, und Kollektivprokura an Albert Gut, von Wädenswil und Obfelden, in Ennetbaden, und Alfred Gubser, von Bischofszell und Wallenstadt, in Zürich 6.

Durch Fusion mit der Firma **A.-G. für Seidenstoffhandel,** in Zürich, ist die im Januar in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Firma Schmidt & Lorenzen A.-G. Zürich erloschen, wodurch auch die Unterschriften der bisherigen zeichnungsberechtigten Personen ihre Rechtsgültigkeit verloren haben. Dem Verwaltungsrat gehören nunmehr an: Robert Wecke, Kfm. in Berlin, Albrecht Wilh. Büren, Kfm. in Charlottenburg-Berlin, welche Einzelunterschrift führen. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder: Wilh. Ruppert, Bankdirektor, Zürich 7, Adolf Hrch. Bodmer, Fabrikant, Zürich 7 und Dr. Gust. Hürlimann, Rechtsanwalt, Zürich 7, führen unter sich oder je mit einer der übrigen zeichnungsberechtigten Personen Kollektivunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt wie bisher an Ludwig Haas, in Zürich 7, neu an Joseph Meyer in Zürich 6 und Johann Güntert in Zürich 8. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 1,200,000 und ist voll einbezahlt. Geschäftslokal: Talstr. 7, Zürich 1.

Vereinigte Baumwollspinnereien Zürich. Aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ist Jean Keller ausgeschieden und damit dessen Unterschrift erloschen. Neu wurde als Vizepräsident in den Vorstand gewählt: Alfred Zangger, Prokurist in Uster. Die Vorstandsmitglieder und Suppleanten zeichnen je zu zweien kollektiv.

Messe- und Ausstellungswesen

Kölner Messe. Die Frühjahrsmesse findet vom 22. bis 31. März statt und wird diesmal für die Schweizer Besucher insofern von großem Nutzen sein, als der Schweizer Exporteur auf der Messe ein besonderes Schweizerbüro einrichten wird, in welchem Auskünfte und Vermittlungen wirtschaftlicher Art getätigt werden. Nach den günstig verlaufenen deutsch-schweizerischen Verhandlungen, durch welche die meisten gegenseitigen Einfuhrverbote aufgehoben oder gemildert worden sind, ist es für den Schweizer Fabrikant und Händler wichtig, auf diesem internationalen Großmarkte zu erscheinen und neue Verbindungen anzuknüpfen, sowie alte wieder aufzufrischen. Alle Branchen sind auf der Messe vertreten, sodaß jeder Besucher interessantes aus seinem Fach vorfindet. Die Reise nach Köln ist heute bequem in einem Tage über Basel zurückzulegen, für gute Unterkunft ist reichlich gesorgt. Das Messeamt, Geschäftsstelle Schweiz, befindet sich in Zürich, Cityhaus, wo jede weitere Auskunft erteilt wird.

8. Wiener-Messe. (Frühjahrsmesse.) Die Wiener Internationale Frühjahrsmesse wird am 8. März 1925 eröffnet und bis 14. März dauern. Aut Grund der vorliegenden Anmeldungen und Platzanforderungen darf man von ihr ein noch anschaulicheres Bild des gesamten österreichischen Gewerbefleißes als von den bisherigen Wiener-Messen erwarten. Auf der nächsten Wiener Frühjahrsmesse werden Aussteller aus 15 fremden Staaten (neu hinzu kam die freie Stadt Danzig) erscheinen. Die starke Beteiligung des Auslandes ist eine Auswirkung der von der österreichischen Republik mit den Nachfolge- und Auslandsstaaten abgeschlossenen letzten Handelsverträge. Dieses Moment kommt z. B. in der starken Steigerung der Ausstelleranmeldungen aus der tschechoslowakischen Republik zum Ausdruck. Frankreich bringt Möbelstoffe und Seidenwaren aus Paris, Brokate und Atlasstoffe aus Lyon, Parfumerien, Liköre und Champagner. England stellt Wirkwaren und Baumwollstoffe, Möbel- und Dekorationsstoffe aus Manchester, Textilriemen aus Bradford, Automobile und Motorräder aus Birmingham aus. Sehr rege beteiligt ist diesmal die Schweiz mit Markenuhren, Strick- und Baumwollwaren (Bern, St. Gallen), Strickmaschinen (Neuchâtel), Celluloidwaren (Basel), Rechenmaschinen (Zürich), technische Neuheiten usw. Die Vereinigten Staaten stellen Motorräder aus Cleveland, Schuhwaren und Dampfbügelmaschinen (New-York) aus, die Sowjet-Republik hat wieder ihren eigenen Pavillon auf dem freien Gelände vor der Rotunde, in dem verschiedene Rohprodukte, Getreide, Häute, Rauhwaren und Erzeugnisse der Volkskunst, sowie Teppiche ausgestellt werden. Deutschland beteiligt sich an 21 von den 35 Branchengruppen der Messe mit Maschinen, Textilien, Juwelen, Gold-, Silber- und Schmuckwaren, Papier- und Bureaubedarf, sowie auf der internationalen Buchmesse, welche von den bedeutendsten Verlagsfirmen Oesterreichs, Deutschlands und der Tschechoslowakei beschickt wird.

Der Besuch der Messe ist durch weitgehende Fahrpreisermäßigungen, sowie den Umstand erleichtert, daß gegen Erlag einer, auf einen Bruchteil des normalen Satzes ermäßigten Gebühr, bei den ehrenamtlichen Auslandsvertretungen der Wiener Messen (in der Schweiz die Oesterreichische Handelskammer in der Schweiz, Zürich) ein sechswöchentliches Ein- und Rückreise-Visum nach Oesterreich gleichzeitig mit dem bei der vorerwähnten Handelskammer erhältlichen Messeausweisen erteilt wird.

Ein Seidenpalast in Frankreich. Zur Ausstellung im Jahre 1925 wird die Lyoner Seidenindustrie eine ungewöhnliche Kundgebung mit dem Pavillon de Lyon veranstalten. Schon im Jahre 1900 hatte man bei Gelegenheit der Weltausstellung einen großen Seidenpalast zu errichten geplant, doch bewilligte die französische